

Der Kleine Freund 15



Ohne jede Entschuldigung

„Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, sodass sie keine Entschuldigung haben. Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.“
Römerbrief 1,18-23

Immer wieder versucht der Mensch sich frei zu sprechen und zu rechtfertigen. Es gibt viele Konstruktionen, die ihm scheinbar freistellen, von dem Vorwurf, schlecht und sogar böse, ja ein Sünder zu sein. „Es gibt keinen Gott, ist das Hauptargument, und wenn es

einen gäbe, müsste dieses Wesen sich deutlicher vorstellen.“ So ungefähr argumentieren sie. Und weiter: „Außerdem kann es diesen Gott gar nicht geben, denn dann müsste es in dieser Welt ganz anders, gerechter und harmonischer, liebevoller und angenehmer zugehen.“

1. Das Erkennbare erkennen

Doch eine solche Argumentation ist inkonsequent. Wenn es keinen Gott gibt, brauche ich mich auch nicht vor ihm zu rechtfertigen. Wer einen Gott nur zu seinen eigenen Bedingungen für möglich halten will, der begeht von vornherein einen unverzeihlichen Fehler. Denn ein allmächtiger Gott lässt sich seine Art und Weise seiner ewigen Existenz ja nicht vom Menschen diktieren. Gott nun nimmt uns jede Form der Entschuldigung. Was ich von Gott erkennen kann, gilt es zu erkennen. Es nicht entsprechend zu benennen, dem Erkennbaren nicht zu folgen und ihn nicht zu ehren, das allein macht uns bereits schuldig. Die Natur ist eine Quelle einer natürlichen Gotteserkenntnis. Die Werke der Natur deuten auf einen Schöpfer hin. Diesem Zeugnis Gottes nicht zu folgen, ihm nicht entsprechend zu ehren, macht mich bereits verantwortlich, sodass es keine Entschuldigung für mich gibt.

2. Um dann diesem Gott zu ehren und zu danken

Wer dem nicht folgt, was er von Gott erkennen kann, verweigert ihm Dank und Ehrerbietung. Das führt zu einer destruktiven Kettenreaktion. Daraus folgt ein Ersetzen Gottes mit der Schöpfung und außerdem ein Ersetzen Gottes durch andere Götzenvorstellungen. Die Bibel spricht von einem Bild, was der Mensch an die Stelle Gottes setzt. Die Konsequenz davon ist dann ein Lebenswandel, der uns mehr und mehr in die Sünde treibt. Zum Einen, in dem wir ein Leben anders führen, als wir es führen sollten. Zum Andern, in dem wir abscheuliche Dinge mehr und mehr tun, die uns tiefer und tiefer in eine moralische Verderbtheit führen. Doch Gott will, dass wir in der Schöpfung ihn bereits erahnen um dann nach ihm zu fragen. Das Herz soll sich auf die Suche machen nach Christus.

3. Um dann zu Christus geführt zu werden

„Die Furcht des Herrn, ist der Anfang der Erkenntnis!“
Sprüche 1,7.

Gott ist ein sehr persönlicher Gott, der uns dort abholt, wo wir stehen. Der uns begegnet, wenn wir unserer Erkenntnis so weit als möglich folgen. Wir sollten aufhören, mit klugen Worten vor Gott davon zu laufen. Wir sollten besser alles tun, um ihn zu suchen, zu finden und uns ihm dann anzuvertrauen. Und Jesus wird uns dabei helfen.



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
